

Verein Naturpark Nordeifel e.V. • 53947 Nettersheim

Verein Naturpark Nordeifel e.V.

Bahnhofstraße 16
D - 53947 Nettersheim

Dipl.-Geogr. Jan Lembach
Geschäftsführer

Tel.: 02486 / 911117
Fax: 02486 / 911116

info@naturpark-eifel.de
www.naturpark-eifel.de

Nettersheim, 20.11.2012
Az.:

PRESSEINFORMATION

Euskirchen, 07.11.2012

Hohe Akzeptanz der Windkraft in der Eifel Ergebnisse der aktuellen Besucherbefragung

Der Naturpark Nordeifel hat im Rahmen seines Förderprojektes „KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ eine Besucherbefragung in Auftrag gegeben. Von Juni bis August 2012 wurden an 7 Standorten über 1.300 Besucher befragt, ob die Windkraftanlagen als störend empfunden werden und ob bei zusätzlichen Windkraftanlagen die Eifel als Zielregion gemieden wird.

Damit stehen nach der Energiewende erstmals für eine deutsche Mittelgebirgsregion und eine touristische Destination repräsentative Aussagen von Gästen zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Urlaubsregion zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Besucherbefragung wurden jetzt vom Naturpark Nordeifel im Beisein von Staatssekretär Udo Paschedag, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen im Kreishaus Euskirchen vorgestellt.

Die wichtigsten Ergebnisse in der Kurzzusammenfassung:

Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?

59 % „nicht störend“

28 % „störend aber akzeptiert“

8 % „störend“

4 % „sehr störend“

Finden Sie Windkraftanlagen in der Eifel so störend, dass Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch der Eifel verzichten würden?

91 % „nein, trifft nicht zu“

6 % „ja, trifft zu“

Manfred Poth von der Kreisverwaltung Euskirchen berichtete in seiner Begrüßung, dass im Kreis Euskirchen bereits heute rund 13 % des Strombedarfs aus Windenergie gewonnen werden, was den Zielen der NRW-Landesregierung schon jetzt sehr nahe kommt. Den weiteren, planvollen Ausbau der Windenergie unterstützt die Kreisverwaltung zum Beispiel durch die vorliegende Studie und durch eine Landschaftsbildanalyse, die in Kürze in Auftrag gegeben wird.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse wies Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach darauf hin, dass trotz der hohen Akzeptanz bei den Gästen der Eifel die Ausweisung von neuen Windkraftstandorten auch weiterhin behutsam erfolgen sollte. „Die Erhaltung des Landschaftsbildes spielt dabei eine große Rolle und nicht von jedem „Eifel-Blick“ sollten zukünftig Windkraftanlagen zu sehen sein“, so Lembach. Die relativ hohe Akzeptanz zeige aber deutlich, dass Naturpark, Tourismus und Windkraft grundsätzlich vereinbar sind.

Staatssekretär Paschedag lobte die Initiative der Region Eifel für einen weiteren Ausbau der Windenergie und die aktuelle Besucherbefragung. Damit läge der Region jetzt eine wichtige Datengrundlage vor, um den regionalen Tourismus mit dem Ausbau der Windenergie in der Eifel in Einklang zu bringen.

Klaus Schäfer, Geschäftsführer der Eifel Tourismus GmbH sagte: "Wir haben mit den vorliegenden Ergebnissen eine erste Standortbestimmung. Die Aussage von rund 90 % der Befragten, wegen der Windkraftanlagen nicht auf einen Besuch der Eifel zu verzichten, bestätigt unsere Einschätzung der aktuellen Akzeptanz. Ob das auch in Zukunft so sein wird, werden ähnliche Befragungen in den nächsten Jahren zeigen."

Die ausführlichen Ergebnisse der Besucherbefragung können eingesehen werden unter:

www.klimaschutz-eifel.de



Bild 1: Zusammen mit Staatssekretär Udo Paschedag (2. v. l.) präsentierte der Naturpark Nordeifel die Ergebnisse der Besucherbefragung (© Eifeler Presse Agentur)



Bild 2: Eifel-Blick Weißer Stein, Hellenthal-Udenbreth